

INTERGRATIONSKONZEPT DER GEMEINDE MÖGLINGEN



INTEGRATION VOR ORT

VONEINANDER LERNEN - MITEINANDER GESTALTEN



gemeinsames
INTEGRATIONSKONZEPT
MÖGLINGEN



Möglingen

VORWORT

Die Gemeinde Möglingen ist eine offene und internationale Gemeinde. Menschen aus mehr als 80 Ländern leben bei uns im guten Miteinander. Diese Vielfalt sehen wir als gesellschaftlichen und sozialen Reichtum. Für viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist Möglingen zur neuen Heimat geworden.



Die Zahl der Zuwanderer hat in den letzten Jahren zugenommen und wird weiter ansteigen. Diese Zuwanderung stellt uns vor gesellschaftliche Herausforderungen, bietet aber auch zugleich Chancen, die es zu nutzen gilt. Voraussetzungen hierfür ist eine gute Integration der Zugewanderten in unserer Mehrheitsgesellschaft und deren Bereitschaft zu Aufnahme der Ankommenden. Die Soziologie beschreibt das Wort „Integration“ als einen dynamischen, lang andauernden Prozess des Zusammenwachsens, der Annäherung, der gegenseitigen Auseinandersetzung, der Kommunikation und der Übernahme von gemeinschaftlicher Verantwortung. Erfolgreiche Integration ist also kein Zufall. Wir müssen uns also immer wieder fragen, wie kann Integration und Teilhabe gut gelingen? Was ist notwendig, damit sich Zugewanderte und Einheimische wohlfühlen?

Unser Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Möglinger Einwohner am wirtschaftlichen, kulturellen, politischen und sozialen Leben in einer Atmosphäre der gegenseitigen Akzeptanz und des Respektes. Jede erfolgreiche Integration leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Versäumte Integration löst nicht nur Kosten und volkswirtschaftliche Schäden aus. Sie unterstützt auch die Bildung von Parallelgesellschaften, Fremdenfeindlichkeit, Konflikte um knappe Ressourcen und gefährdet den sozialen Frieden. Wir in Möglingen haben die Erfahrung gemacht, dass diesen gefährlichen Entwicklungen mit einer guten Integrationsarbeit in den unterschiedlichen Bereichen entgegengesteuert werden kann.

Zahlreiche Integrationsprojekte und Maßnahmen, die von den unterschiedlichen Einrichtungen getragen werden, sind seit Jahren bei uns in Möglingen am Laufen. Wichtige Säulen sind unter anderem das Fest der Kulturen, das Picknick im Löscher, die ehrenamtlichen Sprachkurse, das Café international, der Arbeitskreis Asyl, die Begegnungsküche und das Integrationsforum. Wichtige Integrationsarbeit wird aber auch in den Kirchen, den Schulen und unseren Kinderbetreuungseinrichtungen Tag für Tag geleistet.

Diese zahlreichen Integrationsmaßnahmen sind der Auslöser für die Aufstellung eines Integrationskonzeptes der Gemeinde Möglingen gewesen. Mit einem strukturierten Integrationskonzept kann nun die Weiche für eine zukunftsfähige Integrationspolitik auf Grundlage des Bestands bestens gestellt werden.

Für die Erarbeitung des Integrationskonzeptes mit Leitgedanken und konkreten Zielsetzungen bedanke ich mich bei allen Einrichtungen, Vereinen, der Bürgerschaft und den Ämtern der Gemeindeverwaltung. Sie haben sich vorbildlich im Rahmen der Integrationswerkstätten in diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe eingebracht.

Ich wünsche mir, dass das Konzept die Wichtigkeit dieser Aufgabenstellung unterstreicht und wir weiterhin erfolgreich am guten Miteinander aller Nationen hier in Möglingen gemeinsam arbeiten.

Möglingen, 16.07.2020

A handwritten signature in black ink, reading "Rebecca Schwaderer". The signature is written in a cursive style with a large, looping initial 'R'.

Rebecca Schwaderer
Bürgermeisterin der Gemeinde Möglingen

Bildinformation



Das Integrationsbild der Gemeinde Möglingen entstand während der 3. Integrationswerkstatt am 03.12.2019. Die Anwesenden hatten die Möglichkeit zum Thema „Integration und Teilhabe“ ein Bild zu gestalten.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Möglingen
Rathausplatz 3, 71696 Möglingen
Telefon: 07141 / 48 64 0

Redaktion und Prozesssteuerung
Integrationsbeauftragter der Gemeinde Möglingen
Salvador Guardia-Gil
Prozessbegleitung / Moderation
Georg Zwingmann

Förderung der Integrationswerkstätten
Allianz für Beteiligung e.V. Baden-Württemberg

Stand: 16. Juli 2020

Inhaltverzeichnis

1 INTEGRATION ALS KOMMUNALE AUFGABE.....	S. 5
1.1 INTEGRATION.....	S. 5
1.2 INTEGRATIONSVERSTÄNDNIS DER GEMEINDE MÖGLINGEN.....	S. 7
1.3 LEITZIELE.....	S. 8
2 AUSGANGSLAGE IN DER GEMEINDE MÖGLINGEN.....	S.9
2.1 BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR.....	S. 9
2.2 HERAUSFORDERUNGEN.....	S. 11
2.3 STRUKTUREN UND NETZWERKE.....	S. 12
3 INTEGRATIONSWERKSTÄTTEN ALS AUSGANGSORTE FÜR DAS INTEGRATIONSKONZEPT.....	S. 15
3.1 RAHMENBEDINGEN DER INTEGRATIONSWERKSTÄTTEN.....	S. 15
3.2 PROZESS ZUM INTEGRATIONSKONZEPT	S. 16
4 KOMMUNALE HANDLUNGSFELDER DER INTEGRATIONSARBEIT.....	S. 21
4.1 HANDLUNGSFELD SPRACHE.....	S. 21
4.2 HANDLUNGSFELD VEREINE.....	S. 23
4.3 HANDLUNGSFELD INTERKULTURELLER VEREIN.....	S. 25
4.4 HANDLUNGSFELD KINDERTRAGESEINRICHTUNGEN.....	S. 27
4.5 HANDLUNGSFELD SCHULE.....	S. 30
4.6 HANDLUNGSFELD OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT.....	S. 33
4.7 HANDLUNGSFELD RELIGIONEN.....	S. 36
4.8 HANDLUNGSFELD INFORMATION.....	S. 38
4.9 HANDLUNGSFELD INTERKULTURELLE ÖFFNUNG DER VERWALTUNG.....	S. 40
4.10 HANDLUNGSFELD INTERKULTURELLE SENIORENARBEIT.....	S. 42
4.11 HANDLUNGSFELDER UND DIE VIER DIMENSIONEN NACH HECKMANN UND ESSER.....	S. 44
5 UMSETZUNG DES INTEGRATIONSKONZEPTS.....	S. 45
5.1 ÜBERSICHT DER HANDLUNGSFELDER UND DEREN UMSETZUNG.....	S. 45
5.2 MONITORING.....	S. 52
6 DANK.....	S. 53

1 INTEGRATION ALS KOMMUNALE AUFGABE

Städte und Gemeinden nehmen bei der Integration eine Schlüsselrolle ein (Deutscher Städtetag, 2016). Es sind Orte, wo Menschen in ihrer neuen Heimat ankommen und die ersten Berührungspunkte mit den örtlichen Strukturen erfahren.

Die Gemeinde Möglingen ist somit die Ausgangslage jedes örtlichen Integrationsprozesses. Integration ist eine zentrale kommunale Aufgabe und ist nicht mehr nur ein „Sonder-Thema“ für bestimmte Zielgruppen. Die Gemeinde Möglingen ist sich dieser Aufgabe bewusst und lenkt die Integration in professionellen und strukturierten Bahnen. Integration und Migration sind angesichts des demografischen Wandels auch ein wichtiges Zukunftsthema. Wie vielerorts in Baden-Württemberg wird auch Möglingen nicht nur älter, sondern auch „vielfältiger“ und „bunter“.

Die Gemeinde Möglingen ist das alltägliche Lebensumfeld ihrer BürgerInnen und ein Dienstleister im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge.

Integration ist ein langfristiger, gesamtgesellschaftlicher Entwicklungsprozess, den wir in Möglingen mit Ehrenamtlichen, Bildungseinrichtungen, Vereinen und Kirchen gehen. Die Integrationsarbeit in der Gemeinde Möglingen ist ein Schlüsselfaktor für die Lebensqualität und das gesellschaftliche Zusammenleben vor Ort.

Seit Jahren hat die Gemeinde Möglingen mit ihren Einrichtungen, Institutionen und den ehrenamtlichen Initiativen viele praktische Erfahrungen in der Integrationsarbeit gesammelt. Besonders Bildungseinrichtungen (z.B. Schulen, Kindergärten) sind Orte der Begegnung und des direkten Zusammenlebens. In einer überschaubaren räumlichen Einheit wird das Miteinander geregelt und organisiert.

Eine kulturelle Vielfalt in der Gemeinde Möglingen zu ermöglichen, das Miteinander aller Menschen zu gestalten und die Chancen, die sich daraus ergeben zu nutzen, sind die wesentlichen Herausforderungen in Möglingen.

1.1 INTEGRATION

Integration ist ein Prozess der Annäherung, der gegenseitigen Auseinandersetzung, der Kommunikation und der Übernahme gemeinschaftlicher Verantwortung. Sie gelingt, wenn sich alle aktiv einbringen. Offenheit und Bereitschaft für neue Entwicklungen sind dabei wichtig. Jeder trägt Verantwortung für ein gutes Zusammenleben und muss zu Veränderungen bereit sein. Grundlage für ein gutes Miteinander sind die Normen und Werte, die im Grundgesetz verankert sind.

Integration kann nicht verordnet werden. Sie erfordert Anstrengungen von allen. Vom Staat und der Gesellschaft, die aus Menschen mit und ohne Migrationshintergrund besteht. Maßgebend ist zum einem die Bereitschaft der Zugewanderten, sich auf ein Leben in unserer Gesellschaft einzulassen, das Grundgesetz und Rechtsordnungen zu akzeptieren und durch das Erlernen der deutschen Sprache ein Zeichen der Zugehörigkeit zu Deutschland zu setzen.

Auf der anderen Seite benötigen wir seitens der Ausnahmegesellschaft Akzeptanz, Toleranz, zivilgesellschaftliches Engagement und die Bereitschaft, Menschen ehrlich zu begegnen und willkommen zu heißen. Integration zielt auf Chancengleichheit ab. Dies bedeutet, die Zukunftschancen der Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern mit dem Ziel, soziale Ungleichheit zu überwinden und gesellschaftliche Teilhabe unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Religion oder ethnischer Herkunft zu ermöglichen.

Integrationsprozesse sind vielschichtige mehrdimensionale Prozesse, die in verschiedenen Bereichen ablaufen und in einem wechselseitigen Einflussprozess zueinander stehen. Daher ist die Einbeziehung in den Integrationsprozess aller Möglinger auf struktureller, sozialer und kultureller Ebene von großer Bedeutung. Integration ist als ein dynamischer, individueller und gesellschaftlicher Prozess zu verstehen ist, der aktiv gestaltet werden muss.

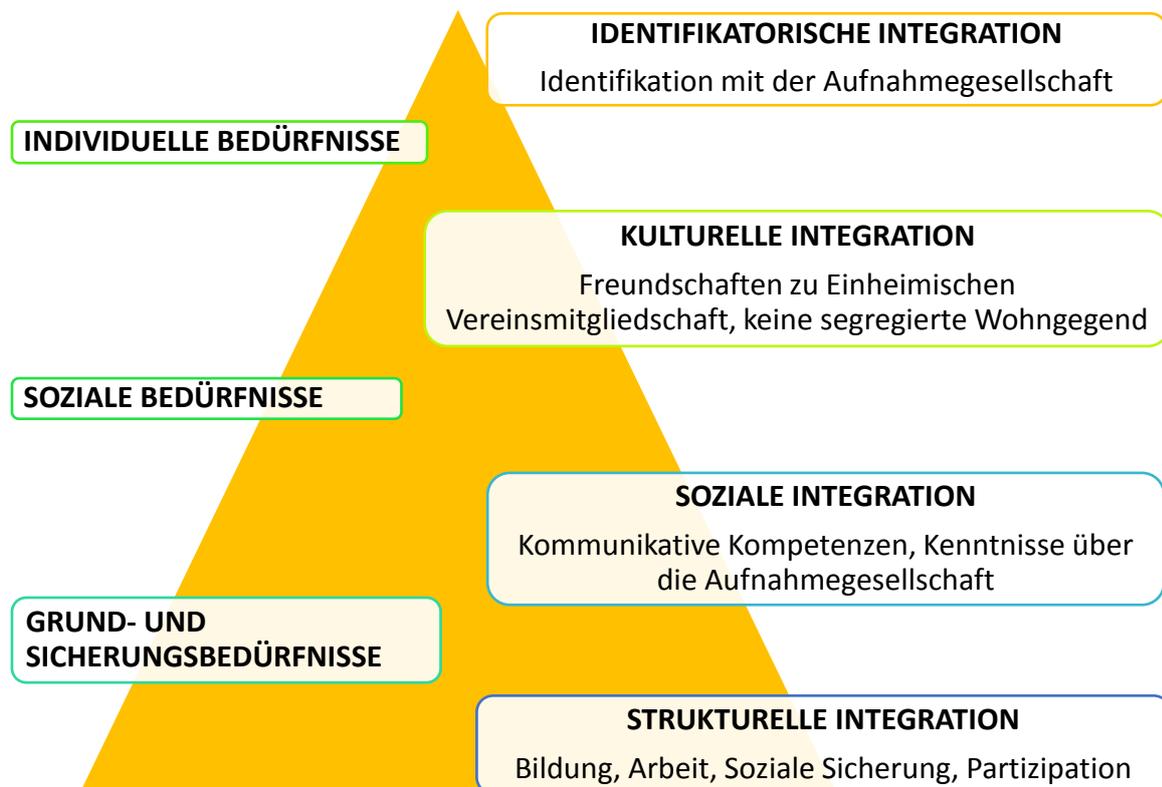
Der Prozess der Einbindung und Partizipation erfolgt auf allen Ebenen, wobei für den Erfolg der Integrationsbemühungen sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Faktoren entscheidend sind. Zum besseren Verständnis der Komplexität von Integration empfiehlt sich ein näherer Blick auf die verschiedenen Dimensionen von Integration:

Nach Heckmann und Esser¹ findet die soziale Integration in unterschiedlichen Bereichen und Ebenen der Gesellschaft statt:

- **Strukturelle Integration** bezieht sich auf die Zugangsrechte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildungs- und Qualifizierungssystem, Wohnungsmarkt und in den politischen Bereich.
- **Kulturelle Integration** bezeichnet Prozesse kultureller, verhaltens- und einstellungsbezogener Veränderungen, also die für gesellschaftliche Teilhabe erforderlichen Lern- und Sozialisationsprozesse einschließlich des zentralen Ziels des deutschen Spracherwerbs.
- **Soziale Integration** verweist auf die Notwendigkeit sozialer Beziehungen und Netzwerke zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zur Verwirklichung gesellschaftlicher Teilhabe und wird etwa an Vereinsmitgliedschaften oder interethnischen Eheschließungen deutlich.
- **Identifikatorische Integration** bezeichnet das subjektive Gefühl und die Definition der Zugehörigkeit einer Person zur kulturellen oder nationalen Gemeinschaft. Heckmann bezeichnet diese als "letzte Stufe der Integration".

¹ Heckmann, F. (1997), efm Paper Nr. 11. Integration und Integrationspolitik in Deutschland
Esser, H. (2001), Arbeitspapier Nr. 40. Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

Diese vier genannten Dimensionen und ihre möglichen Wechselwirkungen sind mitbestimmend für den Erfolg oder Misserfolg der Integration.



Angelehnt an F. Heckmann und H. Esser²

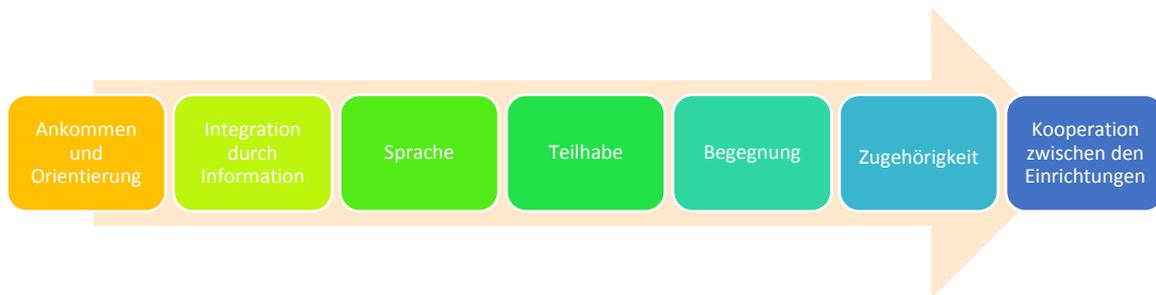
1.2 INTEGRATIONSVERSTÄNDNIS DER GEMEINDE MÖGLINGEN

Integration bedeutet in Möglingen **Ankommen und Orientierung** zu erhalten und in die bestehenden Bildungs- und Vereinsstrukturen der Gemeinde integriert zu sein. Aufgrund dieser Ausrichtung hat die Gemeinde die Broschüre „Wegweiser für Neubürger“ in vier Sprachen (Englisch, Arabisch, Französisch und Deutsch) herausgebracht, die einen ersten Überblick über das Leben in der Gemeinde beinhaltet. Dabei verfolgt die Gemeinde Möglingen das Verständnis von **Integration durch Information**. Nur wer informiert ist, kann die bestehenden Möglichkeiten und Angebote der Gemeinde wahrnehmen. Eine gleichberechtigte Teilnahme an Aktivitäten bedeutet **Teilhabe** am gesellschaftlichen Leben und wer teilnimmt, fühlt sich dazugehörig. Dabei spielt die **Zugehörigkeit und Identifikation** für den Integrationsprozess eines Menschen eine wichtige Rolle.

Auch die **Begegnung** der Menschen ist ein zentraler Bestandteil der Integration. In der Begegnung werden Vorurteile abgebaut, Menschen kommen sich näher und lernen sich kennen. Daraus entstehen Kontakte und Beziehungen, die für das friedliche und gesellschaftliche Zusammenleben in der Gemeinde Möglingen von großer Bedeutung sind.

² Heckmann, F. (1997), efms Paper Nr. 11. Integration und Integrationspolitik in Deutschland
Esser, H. (2001), Arbeitspapier Nr. 40. Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

In der Gemeinde Möglingen wurden und werden im Bereich der Integration eine Vielzahl an Aktionen, Maßnahmen und Projekten initiiert und erfolgreich durchgeführt, die von dem „Möglinger Integrations- und Begegnungsverständnis“ getragen werden.



Die Integration von Menschen erfolgt in Möglingen durch die Einbindung und die Kooperation der bestehenden Einrichtungen. Dabei spielen Bildungsinstitutionen wie Kindergärten und Schulen eine bedeutende Rolle. Insbesondere durch die Sprach- und Vorbereitungsklassen erhalten die SchülerInnen die notwendige Unterstützung beim Spracherwerb.

Die Gemeinde Möglingen möchte das Thema Integration und Partizipation langfristig fördern und intensivieren sowie in allen Überlegungen und Entscheidungen berücksichtigen.

1.3 LEITZIELE

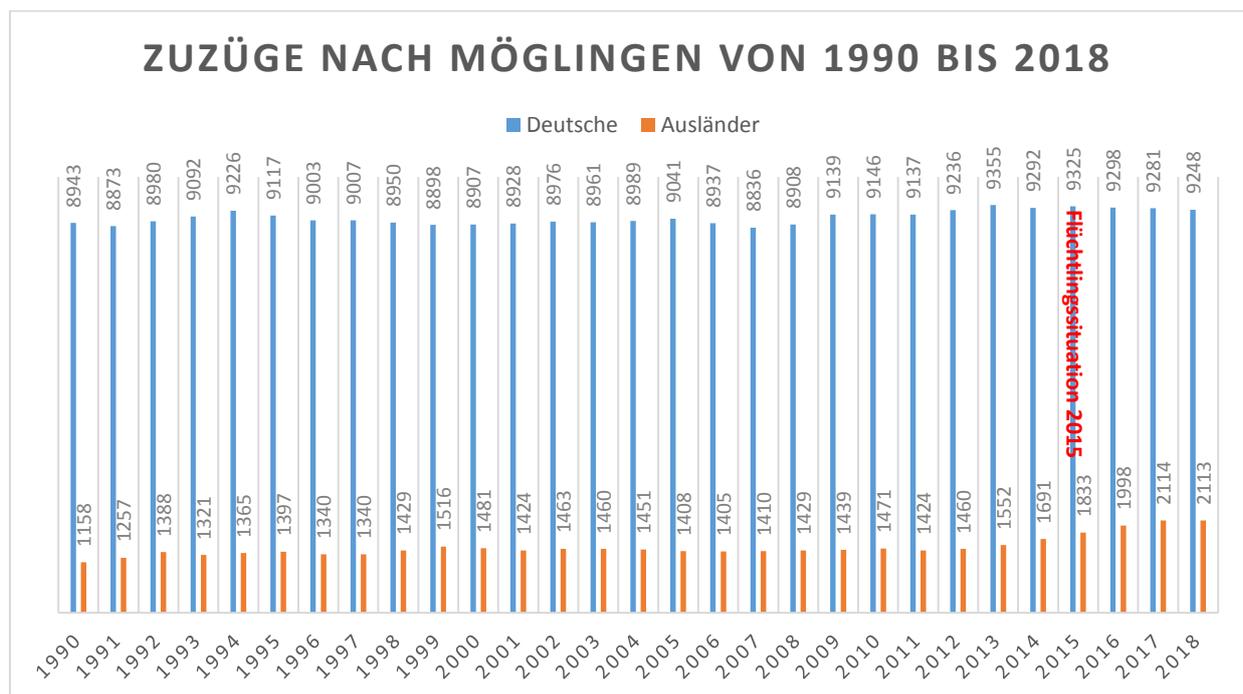
Die Eckpfeiler des Integrationskonzeptes bilden die Leitziele: gleichberechtigte Teilhabe, gegenseitige Wertschätzung, Identität und interkulturelle Kompetenz. Sie bauen auf dem Integrationsverständnis der Gemeinde Möglingen auf. Die Leitziele beinhalten die identifizierten Bedarfe, die in den Integrationswerkstätten ermittelt worden sind und bilden somit die Grundlage für das weitere Vorgehen der Integrationspolitik in der Gemeinde Möglingen:

- Förderung des aktiven bürgerschaftlichen Engagements von Zugewanderten am gesellschaftlichen und politischen Leben in der Gemeinde Möglingen.
- Förderung der Bildungschancen von zugewanderten Menschen entlang der Bildungskette (vom Kindergarten über die Schule bis hin zum erfolgreichen Übergang in den Beruf) sowie die aktive Förderung des Spracherwerbs für Kinder und Erwachsene.
- Integrationspolitik wird in der Gemeinde Möglingen als Querschnittsaufgabe verstanden und organisiert.
- Integration setzt eine Bewusstseinsbildung für Vielfalt als gesellschaftlichen Normalfall und eine entsprechende Öffnung von Institutionen voraus unter Vermeidung ethnischer Zuschreibungen und Annahmen.
- Die Integrationspolitik der Gemeinde Möglingen wirkt auf die chancengleiche Teilhabe aller MöglingerInnen in den zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens hin und stärkt so das friedliche Zusammenleben in der Gemeinde.
- Die Gemeindeverwaltung als Arbeitgeber, Dienstleister und Auftraggeber wirkt auf die interkulturelle Öffnung des öffentlichen Dienstes hin und strebt den Abbau von Zugangsbarrieren zum öffentlichen Dienst für Menschen mit Migrationshintergrund an. Hiermit übernimmt die Gemeindeverwaltung eine Vorbildfunktion.
- Die Integrationspolitik der Gemeinde Möglingen nimmt auch die Belange von Geflüchteten und Zugewanderten innerhalb der Gemeinde in den Blick.

2 AUSGANGSLAGE IN DER GEMEINDE MÖGLINGEN

2.1 BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Die Gemeinde Möglingen hatte 2018 eine Gesamtbevölkerungszahl von 11.395 Personen. Der Anteil der ausländischen MitbürgerInnen lag bei 18,5%. Insgesamt beträgt in der Region Stuttgart (ohne die Landeshauptstadt) der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund ca. 33%. Dies entspricht 3.760 Personen in Möglingen. Die gute Lage und die Nähe zu den Städten Ludwigsburg und Stuttgart sowie das gute Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot machen Möglingen für viele Familien und Personengruppen auch mit ausländischen Wurzeln sehr attraktiv. Daher wird für Möglingen bis zum Jahr 2035 ein weiterer Bevölkerungsanstieg auf 11.860 Personen prognostiziert. Hierbei spielt auch die Zuwanderung aus dem Ausland eine Rolle.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2018

Diese Statistik macht deutlich, dass die Bevölkerung der Gemeinde Möglingen stetig wächst und dass der Anteil der Ausländer größer wird.

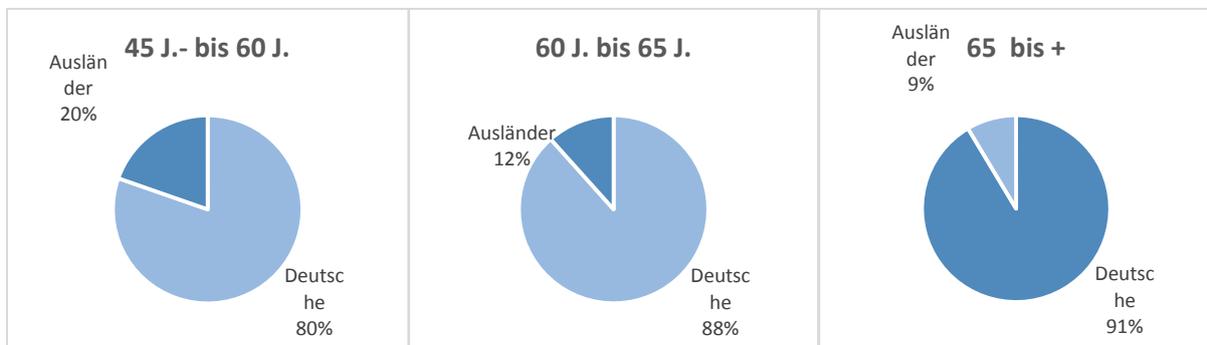
Besonders in der Region Stuttgart wird bis zum Jahr 2025 ein großes Bevölkerungswachstum erwartet. Dieser voraussichtliche Wachstumsanstieg wird unter anderem auch durch die Zuwanderung aus dem Ausland begründet (vgl. Statistisches Landesamt BW 2015, Pressemitteilung 333/2015). Die Personengruppen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Möglingen beheimatet sind, sind „bunt-gemischt“.

Schaut man sich die Altersstrukturen genauer an, so fällt auf, dass das Verhältnis von Deutschen und Ausländern sowohl im vorschulischen als auch im schulischen Bereich identisch ist. Dies spiegelt sich auch in der Gesamtsituation der Bevölkerung wieder.



Quelle: Gemeinde Mai Möglingen 2020

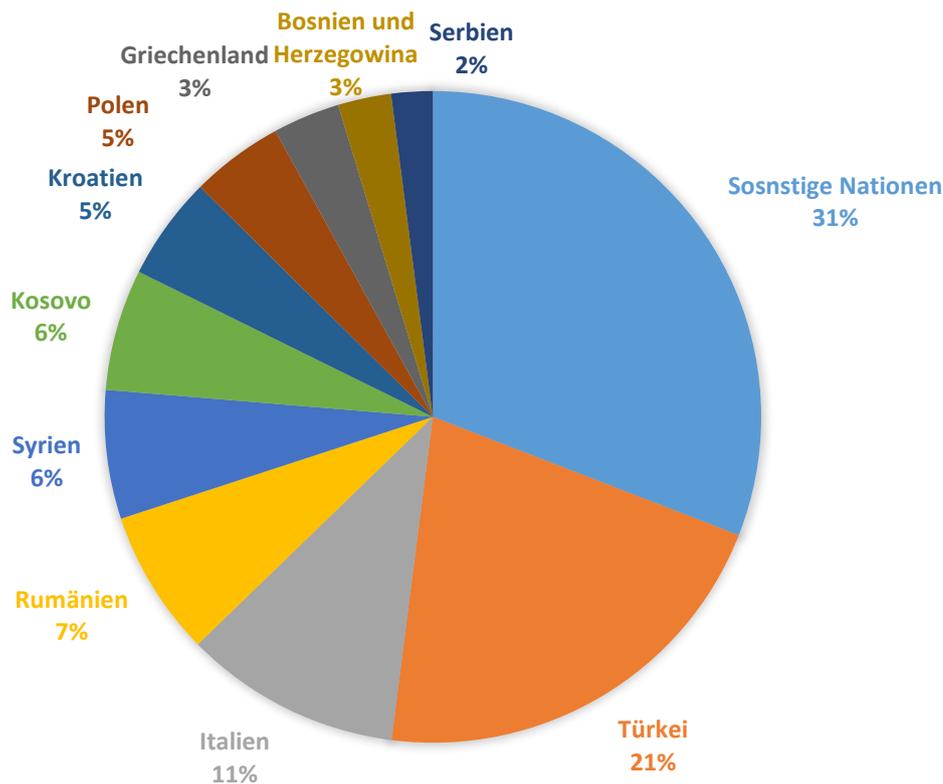
Im Rentenalter entscheiden sich einige MigrantInnen wieder in ihr Heimatland zurückzukehren. Besonders die sogenannte „Gastarbeiter-Generation“ verbringt ihr Lebensabend gerne in ihrem Geburtsland. Die folgenden Grafiken verdeutlichen, wie mit zunehmendem Alter, der Anteil der Menschen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in der Gemeinde Möglingen abnimmt.



Quelle: Gemeinde Möglingen Mai 2020

Obwohl es in Möglingen keine definierten Orts- oder Stadtteile gibt, sind in bestimmten Bereichen unterschiedliche Bevölkerungsstrukturen zu erkennen. Das Wohngebiet Löscher mit seinen Hochhäusern ist zum einen durch eine vergleichsweise hohe Altersstruktur gekennzeichnet. Viele der Bewohner leben dort seit den 70er – Jahren. Zum anderen ist ein hoher Migrantenanteil zu beobachten. Beide Merkmale sind im Wohngebiet Löscher stärker vertreten als im restlichen Gemeindegebiet.

In Möglingen leben 81 Nationen (Gemeinde Möglingen, Stand: 25.05.2020). Einige Nationen sind aus historischen Gründen stark vertreten, andere wiederum weniger präsent. Die folgende Grafik soll die Aufteilung der Menschen mit Migrationshintergrund in der Gemeinde Möglingen nach der Nationalität darstellen.



Quelle: Gemeinde Möglingen 2020

2.2 HERAUSFORDERUNGEN

Der hohe Anteil an Personen mit Migrationshintergrund erfordert besondere Anstrengungen zur Förderung einer erfolgreichen Integration und zur Nutzung der Potenziale der Vielfalt der Kulturen.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Herausforderungen für die Integration in der Gemeinde Möglingen.

Dazu gehören:

- der **gezielte und systematische Abbau von Benachteiligungen** bei der schulischen und beruflichen Integration durch zusätzliche Unterstützungsstrukturen und -maßnahmen sowie die Förderung familiärer Bildungsressourcen. Ein besonderer Bedarf besteht dabei bei Personen, die sich im Asylbewerber-Verfahren befinden bzw. befanden. Diese Personengruppe hat aufgrund ihres Status bislang keinen Zugang zu Integrationsangeboten. Dadurch haben sich die Benachteiligungen verfestigt, sodass sowohl während dieses Status als auch danach ein erhöhter Integrationsbedarf bei dieser Gruppe besteht.
- der **besondere Handlungsbedarf im Bereich der frühkindlichen Bildung**. Derzeit werden Angebote zur frühkindlichen Bildung v.a. im Bereich der Kindertagesstätten durch Personen mit Migrationshintergrund nur unterdurchschnittlich in Anspruch genommen. Zugleich zeigt sich, dass die Sprachkenntnisse von Kindern mit Migrationshintergrund bei der Einschulung tendenziell sinken. Es besteht daher ein besonderer Bedarf zur Ausweitung des Angebots an frühkindlicher Bildung für Kinder mit Migrationshintergrund. Gleichzeitig muss die

Vermittlung von Angeboten und der Zugang zu frühkindlichen Bildungsangeboten verbessert werden.

- die **aktivierende Einbindung von Personen oder Gruppen mit Migrationshintergrund** in soziale, politische, kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen und Prozesse. Dabei besteht ein besonderer Bedarf in zweierlei Hinsicht. Zum einen besteht eine große Vielfalt an verschiedenen Gruppen. Deren aktivierende Einbindung in politische und gesellschaftliche Diskurse und Entscheidungen setzt die verlässliche Etablierung von Ansprechpartnern und Kommunikationsstrukturen voraus. Entsprechende Kommunikationsstrukturen gibt es in der Gemeinde Möglingen derzeit nicht. Zum anderen bedarf die Übernahme von Verantwortung im Bereich der Integration durch Personen und/oder Gruppen mit Migrationshintergrund entsprechender Akteure und Kooperationsstrukturen. Beides gibt es noch nicht.
- die **Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache**.
- die **gezielte Förderung und Aufklärung von Frauen mit Migrationshintergrund**.
- die **besondere Förderung der Integration und Identifikation von Jugendlichen** der zweiten und dritten Generation aus Zuwandererfamilien.
- die **gezielte Förderung der Infrastruktur in bestimmten „Ortsteilen“** der Gemeinde Möglingen, um über eine gehobene Wohnqualität auch für sämtliche Bevölkerungsschichten attraktiv zu sein.
- **ortsgebietsübergreifende Aktivitäten zur Förderung der Integration** und Förderung der ortsgebietsübergreifenden Mobilität der Einwohner, um Abgrenzungen zwischen den Ortsgebieten zu verhindern bzw. aufzubrechen.
- der **Aufbau und die Stärkung sozialräumlicher Unterstützungsstrukturen** für die soziale, schulische und berufliche Integration zur Kompensation eingeschränkter sozialer und familiärer Ressourcen.

2.3 STRUKTUREN UND NETZWERKE

Hinsichtlich der Herausforderungen ist zu erwähnen, dass bereits in der Gemeinde Möglingen zahlreiche Hilfestellungen und Aktivitäten für Menschen mit Migrationshintergrund existieren, um sie in die bestehenden Strukturen zu integrieren, kulturelle und soziale Integration zu unterstützen und zu fördern und somit Benachteiligungen zu vermeiden.

- Schulen

In allen Möglinger Schulen wird durch gezielte Förderung und Projekte ein wichtiger Beitrag zur Integration geleistet. Es gibt eine Sprachförderklasse und eine Vorbereitungsklasse sowie Lese- und Lernpaten. Im Hort ist eine Ganztagesbetreuung der Schulkinder möglich und der Spracherwerb wird durch pädagogisches Fachpersonal unterstützt und gefördert. Zudem ist die Schulsozialarbeit ein fester Bestandteil im schulischen Alltag.

- Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen sind wichtige Orte für Integration und vor allem für die Sprachförderung. In den unterschiedlichen Alltagssituationen werden den Kindern durch das pädagogische Fachpersonal sprachliche Anregungen geboten und die Sprachentwicklung durch Lieder, Reime, Geschichten, Bilderbücher usw. gefördert. Diese Angebote sind in einem Sprachkonzept „Alltagsintegrierte Sprache“ eingebettet und werden in allen kommunalen Kindertagesstätten durchgeführt und vorgelebt.

Die ErzieherInnen werden durch regelmäßige Fortbildungen zum Thema „Interkulturalität in Kindertagesstätten“ auf dem Laufenden gehalten.

Speziell ausgebildete Integrationsfachkräfte kümmern sich um die Bedürfnisse der Kinder, um eine gute Basis für ihre weiteren Bildungswege aufzubauen.

- Gemeinde Möglingen

In der Gemeinde Möglingen sind ein Integrationsbeauftragter und eine Integrationsmanagerin angestellt. Ihr Aufgabengebiet umfasst alle Belange der Migrations- und Flüchtlingsarbeit. Von der Erstberatung beim Zuzug in die Gemeinde bis hin zur Unterstützung bei Anträgen oder der Beratung bei sozialen Schwierigkeiten.

- Bibliothek

Die Bibliothek ist eine wichtige Institution für die Möglinger BürgerInnen. Hier trifft man sich, tauscht sich aus und gibt Empfehlungen weiter. Mehrmals im Jahr findet eine Lesestunde auf Türkisch statt. Kinder lernen den Umgang mit Bilderbüchern kennen und intensivieren ihre muttersprachlichen und deutschen Fähigkeiten.

- Jugendzentrum „JUfo“

Das JUfo bietet für Kinder und Jugendliche unterschiedliche Angebote (z.B. Graffiti-Workshop, Bastelgruppen, Zirkusprojekte, Internationales Kochen, etc.) an, die fester Bestandteil des Gemeindelebens sind. Jugendliche kommen in das JUfo, hören gemeinsam Musik, unterhalten sich, spielen zusammen und kochen Speisen aus ihrer Heimat.

- Vereine

Die Vereine mit ihren Angeboten sind wichtige Bestandteile für die Integrationskultur in unserer Gemeinde. Aufgrund ihrer vielfältigen Angebote von Kultur und Sport leisten sie einen hohen Beitrag zur Integration unserer BürgerInnen mit Migrationshintergrund. In den Vereinen treffen sich die BürgerInnen – unabhängig von Alter oder Herkunft.

- Ökumenischer Arbeitskreis Asyl

Der Ökumenische Arbeitskreis Asyl Möglingen wurde im Jahr 1990 gegründet.

Mit seinen ca. 30 aktiven ehrenamtlichen MitarbeiterInnen kümmert er sich um Flüchtlinge, die aus aller Welt nach Möglingen kommen. Hierbei wird viel Wert darauf gelegt, ein Gefühl des Willkommen-seins und der gegenseitigen Akzeptanz zu vermitteln.

Der Arbeitskreis Asyl bietet ebenso Unterstützung und Beratung in verschiedenen Lebenslagen an.

- Integrations- und Begegnungsveranstaltungen

Über das Jahr verteilt finden zahlreiche Veranstaltungen statt, die in regelmäßigen Abständen immer wieder Raum zur Begegnung und Pflege des Gemeindelebens bieten. An diesen Veranstaltungen wird die Vielfalt der Gemeinde Möglingen immer wieder deutlich:

- Begegnungsküche
- Café International
- Picknick im Löscher
- Fest der Kulturen
- Veranstaltungen für MigrantInnen und Ehrenamtlichen

- Kirchen

Die Kirchengemeinden in der Gemeinde Möglingen nehmen eine besondere Rolle bei der Unterstützung und Integration der zugewanderten Menschen ein. Mit Ihren Angeboten bieten sie den Menschen Halt und Orientierung. Durch ihre weltoffene Haltung agieren sie auch zwischen den Religionen und unterstützen ebenso Menschen anderer Konfessionen.

Die Kirchengemeinden arbeiten eng mit der Gemeindeverwaltung im Bereich der Integration zusammen. Sie sind im Ökumenischer Arbeitskreis Asyl vertreten, übernehmen ehrenamtliche Aufgaben beim Café International und haben jahrelang ihre Räumlichkeiten für den ehrenamtlichen Deutschkurs zur Verfügung gestellt. Auch finden immer wieder Informationsveranstaltungen zum Thema Integration in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinden statt.

3 INTEGRATIONSWERKSTÄTTEN ALS AUSGANGSORTE FÜR DAS INTEGRATIONSKONZEPT

Die aktive Beteiligung und das gemeinsame Beitragen der BürgerInnen, der örtlichen Vereine, der Kirchen und Bildungseinrichtungen sind das Fundament des vorliegenden Integrationskonzeptes. Integration findet vor Ort und im alltäglichen Zusammenleben statt. Aus diesem Grund war es bedeutsam, die Akteure einzuladen, die jeden Tag mit Integration und Teilhabe in Berührung kommen, um deren Perspektiven und Erfahrungen zu erfragen und in das Integrationskonzept zu integrieren. Dabei war es wichtig „Lücken der Integration“ zu identifizieren und zu definieren, aber auch bestehende Angebote und Hilfemöglichkeiten aufzuzeigen und weiterzuentwickeln. Nach dem Motto „Integration braucht Beteiligung – Partizipation und Engagement von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund“ war die konzeptionelle Ausrichtung dieses Integrationskonzeptes geprägt, durch die Einbindung der Bürgerschaft und der Einrichtungen von Anfang an, denn Integrationsprozesse finden da statt, wo Menschen teilnehmen und sich begegnen. Aufgrund der Partizipation der Akteure wird die Akzeptanz für das Konzept erhöht und die damit verbundenen Handlungsschritte des Integrationskonzeptes von allen Beteiligten mitgetragen. Somit hat die Integrationswerkstatt einen integrativen Charakter.



3.1 RAHMENBEDINGEN DER INTEGRATIONSWERKSTÄTTEN

Die Durchführung der Integrationswerkstätten konnte durch die Fördermittel der Allianz für Beteiligung e.V. in Baden-Württemberg realisiert werden.

Mit Unterstützung eines externen Moderators sowie einer für die Integrationswerkstätten gegründeten Multiplikatorengruppe und der Projektsteuerung durch den Integrationsbeauftragten der Gemeinde Möglingen, waren die personellen Rahmenbedingungen für die Integrationswerkstätten als Bürgerbeteiligungsplattform geschaffen.

Als Multiplikatoren wurden BürgerInnen der Gemeinde Möglingen ausgewählt, die mit dem Thema Integration entweder durch die eigene Biografie oder durch Ihre Tätigkeit als Ehrenamtliche oder durch ihre hauptamtliche Funktion konfrontiert sind. Die Multiplikatoren hatten unter anderem die Funktion als „Brückenbauer“ und „Türöffner“ zwischen den Kulturen zu agieren und so das Projekt „Integrationswerkstätten“ in ihre „Gemeinschaft“ zu transportieren, um eine aktive Beteiligung von MigrantInnen zu gewährleisten. Zum anderen standen sie als Berater dem Projekt zur Seite.

Die Struktur und die inhaltliche Ausgestaltung der Integrationswerkstatt wurde durch die Gemeinde Möglingen in Zusammenarbeit mit dem Moderator ausgearbeitet und durchgeführt.

Ziel der Integrationswerkstätten war es, einen offenen Rahmen zu geben, indem die Beteiligten sich das Thema „Integration“ zunächst selbst erarbeiten sollten, um die von Heckmann und Esser beschriebenen Dimensionen der Integration von den Beteiligten zu identifizieren (siehe Kapitel 1.1).

3.2 PROZESS ZUM INTEGRATIONSKONZEPT

Die Schritte zum Integrationskonzept waren aufgrund der überlegten Rahmenbedingungen und durch die aktive Einbindung der Bürgerschaft und der Einrichtungen klar und transparent. Die Beteiligten konnten sich an den entscheidenden Stellen einbringen.

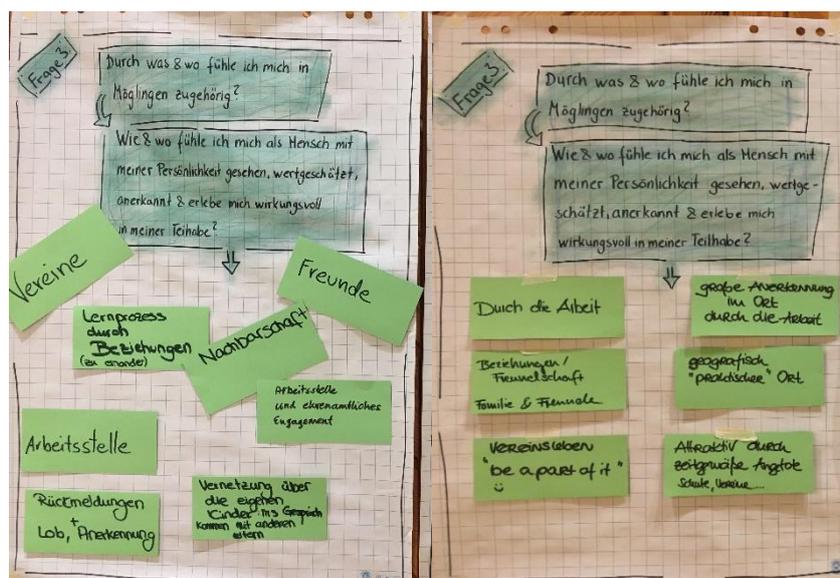
Für den Prozess und die Ergebnissicherung (Handlungsempfehlungen) war es von großer Bedeutung, zwei Gruppierungen zu beteiligen. Die erste Gruppe war besetzt durch Vertreter von Vereinen, Bildungseinrichtungen und sonstigen Institutionen wie den Kirchen und dem Rettungswesen. In der zweiten Gruppe wurden die Vertreter der Gemeinde Möglingen darunter auch Gemeinderäte, sowie die Bürgerschaft und Ehrenamtliche aus dem Integrationsbereich eingeladen. Aufgrund dieser methodischen Überlegung konnten die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe berücksichtigt werden.

Im ersten Schritt hat die Gemeinde Möglingen am 13. November 2019 die Möglinger Einrichtungen (Kindertageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit) und Vereine eingeladen, um der Frage nachzugehen, was Integration für einen subjektiv bedeutet und wo man sich zugehörig fühlt.

Nach dem World-Café-Ansatz wurden in Kleingruppen Antworten auf insgesamt vier Fragen gesucht und auf Plakaten festgehalten:

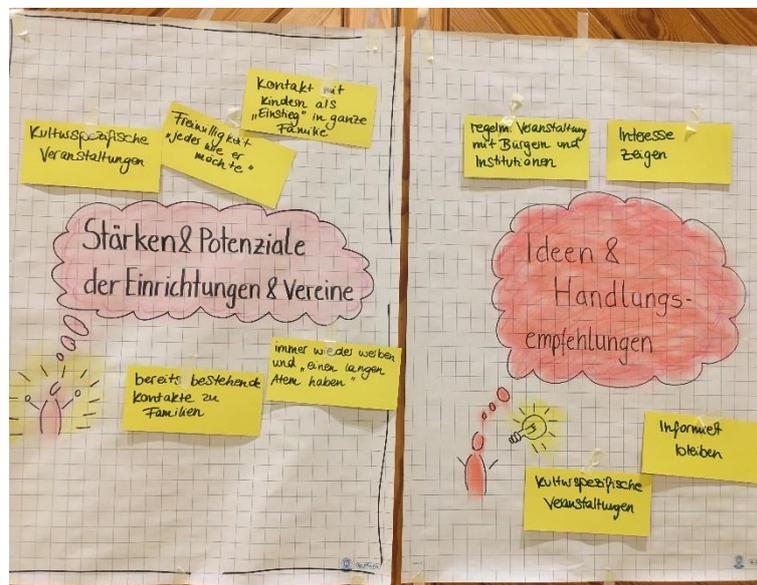
1. Welche Vorstellungen habe ich, wenn ich von ‚Integration‘ spreche und woher weiß ich das eigentlich?
2. Was bedeutet für mich ‚friedliches und wertschätzendes miteinander leben‘ in Möglingen?
3. Durch was und wo fühle ich mich in Möglingen zugehörig? Wie und wo fühle ich mich als Mensch mit meiner Persönlichkeit gesehen, wertgeschätzt, anerkannt und erlebe mich wirkungsvoll in meiner Teilhabe?
4. Wovon sollten wir als Einrichtungen/Vereine mehr tun, damit sich gute Entwicklungen (weiter-)entfalten und wir gemeinsam von und miteinander lernen können?

Nach einer vorgegebenen Beantwortungszeit jeder Frage, konnten die Teilnehmenden, die Gruppen wechseln. Ziel dieser Methode war es, das Wissen der Akteure zu vernetzen. Zahlreiche Teilnehmende konnten sich dabei mit KollegInnen aus anderen Bereichen austauschen sowie Meinungen und Erwartungen an die Integrationsarbeit äußern und schriftlich fixieren.



Nachdem die ersten vier Fragen beantwortet waren, wurden die Auswertungsfragen gemeinsam an den Tischen mit folgenden Fokus erarbeitet.

1. Die eigenen Stärken und Potenziale als Einrichtung/Verein erkennen und festhalten.
2. Ideen und Handlungsempfehlungen als Impulse für Integrationspolitik und für ein Integrationskonzept als Ausdruck des gemeinsamen Miteinanderlebens erkennen und festhalten.



Am Ende der Beantwortungszeit wurden die Ergebnisse im Plenum vorgetragen, um einen einheitlichen Informationsstand zu erreichen.

Am 19. November 2019 fand die Integrationswerkstatt für die Bürgerschaft statt. Nach demselben methodischen Prinzip (World-Café-Ansatz) und mit den gleichen Fragen diskutierten, die BürgerInnen über das Thema Integration.

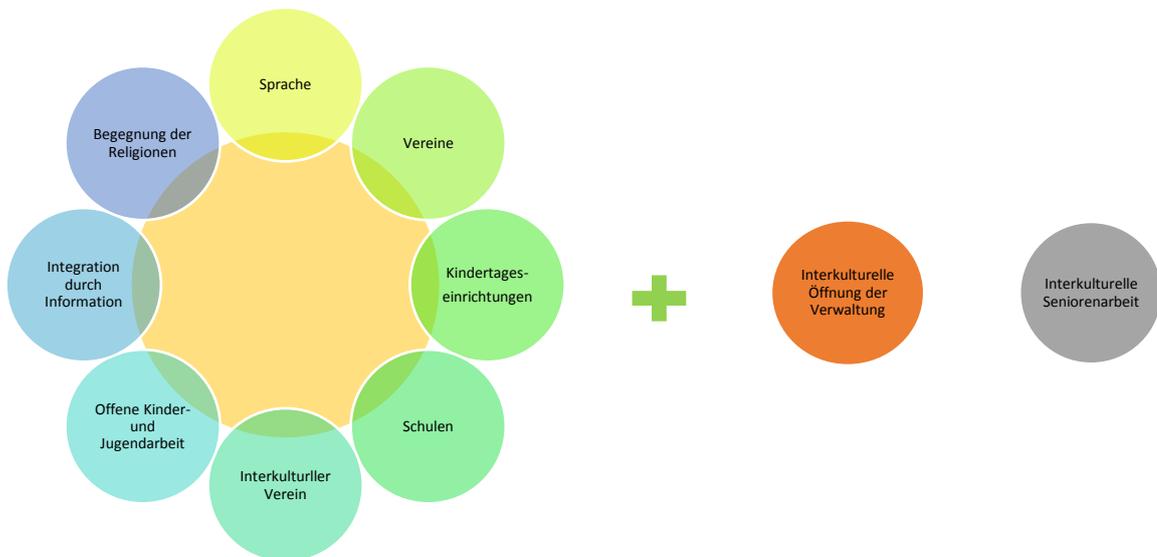


Anhand der Überschneidung der gesamten Antworten wurden die Handlungsfelder analysiert und formuliert.

Als Beispiel:

Einrichtungen, Vereine, Institutionen	Bürgerschaft
Welche Vorstellung habe ich, wenn ich vom „Integration“ spreche und woher weiß ich das eigentliche?	Welche Vorstellung habe ich, wenn ich vom „Integration“ spreche und woher weiß ich das eigentliche?
Gut funktionierendes Zusammenleben	Eigene Erfahrungen durch Zuzug
Sich „Zuhause“ fühlen	Grundlage ist die Sprache
Sprache	Aus eigener Erfahrungen
Alle Nationen akzeptieren	Beitrag zur Gemeinschaft
Miteinander	Beheimatet sein, eine neue Heimat gefunden zu haben
Beide Seiten sollen aufeinander zu gehen	Aufnahme – keine Vorurteile, Aufgeschlossen
Anpassen wollen, können, müssen	Integration ist eine gegenseitige Aufgabe, Neugierde
Integration ist für mich, wenn das „Andersein“ nicht Besonderes (Erwähnenswertes) ist, sondern alltäglich und selbstverständlich z.B. OB von Hannover	Sprache ist zwar ein Mittel, nicht aber ein Kriterium (um sich zu integrieren zu können oder sich integriert zu fühlen)
Durch Erleben verändert sich die Vorstellung	Friedliches Zusammensein
Integration bedeutet: Wir gehören dazu!	Sprache
Eigene Biografie	Gemeinsame Aktionen
Integration setzt Identifikation voraus	Sprache erlernen in der Kita und Schule
Deutsche Sprache	Aufeinander zugehen

Mit dieser Vorgehensweise wurden im Rahmen der Integrationswerkstatt acht Handlungsfelder identifiziert, zwei weitere Handlungsfelder sind von der Verwaltung entwickelt worden.



Am 03. Dezember 2019 fand die gemeinsame Integrationswerkstatt mit Einrichtungen, Vereinen, Kirchen und der Bürgerschaft statt. Alle Teilnehmenden hatten nun die Möglichkeit, das Thema „Integration“ im Kontext eines Handlungsfeldes zu vertiefen und dieses inhaltlich auszuarbeiten.



Mit Hilfe von „Präzisionsfragen“ haben die Teilnehmenden jedes Handlungsfeld so bearbeitet, dass Ziele und konkrete Handlungsempfehlungen formuliert werden konnten. Diese werden in dieses Integrationskonzept aufgenommen, ergänzt und weiterentwickelt.

Somit wurde das Ziel der Integrationswerkstatt erreicht, nämlich unter Beteiligung der Bürgerschaft, Vereine, Kirchen und der örtlichen Einrichtungen sowohl die IST-Situation zu erfassen, als auch gemeinsame und zukünftige Handlungsstrategien zu erarbeiten.

Welche Sprachangebote werden in Möglingen gebraucht?	➔ Alle Fragestellungen sind eine Hilfe und bieten eine Struktur für die Bearbeitung für die Themen an.
Warum und mit welchem Ziel?	➔ Es besteht immer ein Zusammenhang zwischen Ziel und Zielgruppe. „Was ist der tiefere Sinn des Angebotes?“
Für welche Zielgruppe?	➔ Bitte so genau wie möglich benennen.
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	➔ Alle Beispiele benennen, die Ihnen persönlich bekannt sind und deren Ausstrahlung positiv ist.
Welche Akteure und Unterstützer braucht es?	➔ Sowohl Personen und Institutionen, Vereine; etc. mit Ansprechpartner*innen benennen, man darf sich auch selbst benennen. Wer kümmert sich um die Kontaktaufnahme?
Was sind die nächsten Schritte und bis wann?	➔ So konkret wie möglich/ Monat/Jahr
Mitwirkende	➔ Bitte sich alle eintragen, wer an dem Thema mitgearbeitet hat.

Am 05. März 2020 fand die Abschlussveranstaltung der Integrationswerkstatt statt. Hier wurden die Ergebnisse der jeweiligen Handlungsfelder mit ihren Maßnahmen vorgestellt. Die Abschlussveranstaltung stellte die Ergebnissicherung eines fünfmonatigen Beteiligungsprozesses dar.



So konnten aufgrund dieser Vorgehensweise die langfristigen und strategischen Ziele in thematischen und strukturellen Handlungsfeldern gesammelt sowie konkrete Maßnahmen formuliert werden. Verwaltungsintern wurden im Anschluss weitere Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder entwickelt und geprüft. Eine Zeitschiene wurde entwickelt und die Verantwortlichkeit festgelegt. Zudem wurden im Rahmen des Workshops erste Maßnahmen realisiert. Unter anderem fand ein Treffen von Vertretern der evangelischen Kirche und der Koran-Gruppe statt, um in einem interreligiösen Dialog zu treten. Hier wurden Bestrebungen unternommen, das Fastenbrechen 2020 in Möglingen zu organisieren. Wegen der Corona-Pandemie konnte es in diesem Jahr jedoch nicht realisiert werden. Zum anderen wurden erste Schritte bzgl. einer Gründung eines Vereins der Vielfalt gegangen. Ein Förderzuschlag zur Gründung eines Vereins wurde eingereicht und bewilligt. Ebenfalls standen die Termine für eine Vereinsgründung fest, welche wegen der Corona-Pandemie bis auf weiteres verschoben werden musste.

Dieses Konzept gibt dem weiteren Integrationsprozess nun einen strategischen Rahmen und beinhaltet Handlungsfelder mit konkreten Projektvorschlägen als Handlungsrahmen für alle Möglinger Vereine, Initiativen und andere am Integrationsprozess Interessierte. Dadurch soll die Integrationspolitik gebündelt und mit einem Umsetzungsplan versehen werden.

Das Integrationskonzept beinhaltet 10 Handlungsfelder, die nun näher dargestellt werden.

4 KOMMUNALE HANDLUNGSFELDER DER INTEGRATIONSARBEIT

Die Schwerpunktsetzung der Integrationsförderung in der Gemeinde Möglingen wird in diesem Konzept im Rahmen von Handlungsfelder aufgezeigt. Diese basieren auf der Grundlage der Integrationswerkstätten mit der Bürgerschaft, den örtlichen Einrichtungen, Vereinen und Kirchen. Zudem werden Maßnahmen und Aktivitäten, die bereits innerhalb der Gemeinde Möglingen durchgeführt werden, miteinbezogen.

Integrationsarbeit bedarf der Anstrengung aller gesellschaftlichen Akteure, Vereine, Kirchen, der BürgerInnen mit und ohne Migrationshintergrund, Bildungseinrichtungen und andere Organisationen. Diese werden daher aktiv in die Realisierung der Integrationsbemühungen miteinbezogen.

Im Folgenden werden die zehn Handlungsfelder mit Zielen, Aufgaben und Maßnahmen dargestellt.

4.1 HANDLUNGSFELD SPRACHE

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Integration kann nur gelingen, wenn Zugewanderte ohne Hilfe in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens selbstständig handeln können. Auch stellen sprachliche Kompetenzen den Schlüssel für die gesellschaftliche Teilhabe und die Eingliederung in das Bildungs- und Wirtschaftsleben dar.

Wie kann Sprache Menschen mit Migrationshintergrund vermittelt werden?	
Warum und mit welchem Ziel?	Sprache ist der Schlüssel zur Integration in allen Lebensbereichen
Welche Zielgruppe?	alle Menschen mit Migrationshintergrund, die der deutschen Sprache nicht umfänglich mächtig sind
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Ehrenamtliche Sprachkurse mit Kinderbetreuung❖ Vorbereitungsklasse, Sprachförderung in der Grundschulförderklasse❖ Sprachförderkräfte an den Kitas❖ Alltagsintegriertes Sprachkonzept der Möglinger Kitas❖ Sprachförderprogramm Kolibri❖ Veranstaltungen für Eltern

Welche Akteure braucht es?	Menschen, die mit MigrantInnen in Beziehung gehen (LehrerInnen, ErzieherInnen, Ehrenamt, BürgerInnen, Vereine, Kirchen ...)			
Maßnahmen				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Sprachkurse	Kapazitäten und Möglichkeiten werden geprüft und Kontakt zu den Trägern von Deutschkursen aufgenommen	4.1.1	Amt 30 (Ordnungs- und Sozialamt)	2021
Anerkennung von Mehrsprachigkeit und Förderung muttersprachlicher Kompetenzen	Projekte von und mit mehrsprachigen Ehrenamtlichen, wie z. B. Vorlesen in Muttersprachen	4.1.2	Kindergarten. Bibliothek Ehrenamtliche, Eltern	2021
	Mehrsprachige Bücher	4.1.3	Kindergarten Bibliothek	2021
Ganzheitliche Unterstützung von Zugewanderten	Liste mit Sprachangeboten und Ansprechpersonen (laufend aktualisiert) für MultiplikatorInnen und ggf. Anlaufstelle, die diese Infos verwaltet und vermittelt	4.1.4	Amt 30	2020
Dauerhaft ehrenamtliche Deutschkurse für Erwachsene mit Kinderbetreuung vor Ort		4.1.5	Amt 30 Ehrenamtlichen Verein und Bildungseinrichtungen	Fortlaufend
Zumindest Basis- und Alphabetisierungskurse zum Einstieg und für Zielgruppen, für die die „offiziellen Deutschkurse“ aus familiären und wirtschaftlichen Gründen schwer erreichbar sind (z.B. Mütter mit Kindern)				

4.2 HANDLUNGSFELD VEREINE

Freizeitgestaltung und Vereinsleben sind wichtige Bestandteile der Integration. Das haben bereits Vereine und Bildungseinrichtungen erkannt und längst ihre Türen für Eingewanderte und Geflüchtete geöffnet. Vereine sind „Integrationsmotoren“ für Zugewanderte. Sie ermöglichen auf der Basis von Interessen einen schnellen Zugang zur Bevölkerung und somit zur Gesellschaft. Es entstehen zwischenmenschliche Kontakte zwischen Einheimischen und Zugewanderten und somit wird der Kontakt zur „Gesellschaft“ mit ihren Werten und Normen ermöglicht.

Wie können die Zugänge in die Vereine gestaltet werden, dass eine aktive Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund erleichtert wird?	
Warum und mit welchem Ziel?	Integration gelingt, wenn auch Menschen mit Migrationshintergrund am örtlichen Leben in den Vereinen, Kirchen, beim Rettungswesen und den sonstigen Initiativen teilnehmen und so persönliche Kontakte entstehen
Welche Zielgruppe?	Menschen mit Migrationshintergrund
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Sportangebote (TVM, CVJM ...)❖ Café International❖ Patenschaften❖ Bereitschaft für Vielfalt des DRK❖ Freiwillige Feuerwehr: Ausbildung zum aktiven Feuerwehrmann❖ Flüchtlingsforum❖ Runder Tisch❖ Fest der Kulturen❖ Stadtranderholung
Welche Akteure braucht es?	<ul style="list-style-type: none">❖ Vereine, Kirchen❖ Rettungswesen, Initiativen❖ Patenschaften / Multiplikatoren

Maßnahmen

Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Informations- und Aktionsnachmittag „Tag der Vereine“	„Tag der Vereine“ Vereine und Einrichtungen der Gemeinde Möglingen organisieren einen „Tag der Vereine“, um die Bevölkerung zu informieren und den Erstkontakt zu ermöglichen. Zugangsbarrieren abzubauen.	4.2.1	Vereine der Gemeinde Möglingen	2022 Dauerhaft 1 mal Jahr
Interkulturelle Öffnung	Interkulturelle Öffnung der Vereine, um die Zugangsbarrieren zu den bestehenden Angeboten zu ermöglichen	4.2.2	Vereine der Gemeinde Möglingen Amt 30 unterstützt bei der Akquise von Fördermitteln	2022
Multiplikatoren als Brückenbauer	Multiplikatoren als Kontaktperson und „Brückenbauer“ zu den Migrantengruppen. Als Ansprechpartner und als Kulturvermittler (z.B. beim Dolmetschen)	4.2.3	Vereine der Gemeinde Möglingen Amt 30	2021

4.3 HANDLUNGSFELD INTERKULTURELLER VEREIN

Das interkulturelle Zusammenleben kann nur erreicht werden, wenn die Aufnahmegesellschaft und die Menschen mit Migrationshintergrund dafür gewonnen werden können. Im Rahmen eines „Vereins der Vielfalt“ sollen Angebote aufgestellt werden, die die Begegnung der Menschen und somit die Begegnung der kulturellen Vielfalt fördern und unterstützen.

Wie kann der „Verein der Vielfalt“ die Vielfalt der Kulturen in unserer Gemeinde aktiv bündeln und diese für die Öffentlichkeit sichtbar und transparent machen?	
Warum und mit welchem Ziel?	Gründung eines „Vereins der Vielfalt“ mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der in Möglingen lebenden MigrantInnen zu verbessern und ihre gesellschaftliche Integration sowie die Verständigung zwischen den Menschen unterschiedlicher Herkunft in Möglingen zu fördern.
Welche Zielgruppe?	BürgerInnen mit und ohne Migrationshintergrund
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Fest der Kulturen❖ Begegnungsküche❖ Café International❖ Vorlesungen (Türkisch) in der Bibliothek❖ Sprachkurse
Welche Akteure braucht es?	<ul style="list-style-type: none">❖ Menschen mit und ohne Migrationshintergrund❖ Menschen aus anderen Institutionen als Bindeglied❖ Externe Unterstützer und Fördergeber (Berater, z.B. LAKA)

Maßnahmen				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Vereinsgründung	Die Gründung eines „Vereins der Vielfalt“, um Teilhabe der MigrantInnen in unserer Gemeinde zu aktivieren und Barrieren abzubauen.	4.3.1	Amt 30 Engagierte BürgerInnen mit und ohne Migrationshintergrund Vereine und Einrichtungen	2020
Mitmachgarten	Ein „Mitmachgarten“ soll entstehen, dieser soll als aktiver Begegnungsraum aller Möglinger zur Verfügung stehen, wo jeder sich aktiv einbringen kann	4.3.2	Verein der Vielfalt	ab 2022
Fest der Kulturen	Der Verein der Vielfalt ist nach seiner Gründung der offizielle Ansprechpartner für die Organisation, Planung und Durchführung vom Fest der Kulturen Verschiedene Migrantengruppen werden in die Gestaltung eingebunden.	4.3.3	Verein der Vielfalt	2020
Internationales „Plätzle“	Begegnungsplattform der lebendigen Vielfalt der Gemeinde Möglingen mit kulinarischen Ständen und musikalischer Begleitung	4.3.4	Verein der Vielfalt Kulturamt	ab 2022

4.4 HANDLUNGSFELD KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Das Handlungsfeld Kindergarten und frühkindliche Bildung bildet eine der zentralen Aufgaben der Integrationsarbeit in der Gemeinde Möglingen. Zu kaum einem anderen Zeitpunkt sind Kinder so wissbegierig und lernfähig wie in den ersten Lebensjahren. Die frühkindliche Bildung ist deshalb die Ausgangslage einer lebenslangen Bildungsbiographie und einer erfolgreichen Integration. Die vorschulische Förderung von Sprache sowie der frühzeitige Kontakt mit der aufnehmenden Gesellschaft ermöglichen und erleichtern eine Integration von Beginn an.

Wie kann die Integrationsinstitution Kindertageseinrichtung weiter ausgebaut werden?	
Warum und mit welchem Ziel?	Kindertageseinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration sowohl für Kinder wie auch Erwachsene. Sprache und Bildung werden hier niederschwellig vermittelt.
Welche Zielgruppe?	Kinder und Familien mit und ohne Migrationshintergrund
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Konzeptionelle Verankerung des Themas Sprache in den Kindergärten❖ Veranstaltungen zum Thema Sprache❖ Kinder- und Familienzentrum Rosenstraße❖ Berücksichtigung der kulturellen Vielfalt bei Literatur und Materialauswahl❖ Sensibilisierung und Fortbildung der Fachkräfte❖ Abstimmung der Methoden und Beteiligungsformen auf die Zielgruppe
Welche Akteure braucht es?	<ul style="list-style-type: none">❖ MitarbeiterInnen der Kinderbetreuungseinrichtungen❖ Ehrenamtliche❖ Verwaltung

Maßnahmen				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Stärkung und Qualifizierung des pädagogischen Personals	Fortbildungen zum Thema Diversität und Interkulturalität in allen Kindertageseinrichtungen	4.4.1	Amt 10 (Personalamt)	Mehrstufige Fortbildung 2021 – 2023
Sprachentwicklung	Maßnahmen zur Förderung der individuellen und sprachlichen Entwicklung Bestehende Angebote, z.B. „Spatz oder KOLIBRI““ sollen fortgeführt und ausgebaut werden.	4.4.2	Amt 10 Einrichtungsleitungen	Fortlaufend
Fachkräfte als Brückenbauer	Fachkräfte mit Migrationshintergrund dienen als Brückenbauer, damit Sie den Familien das Ankommen in der Kita erleichtern und dem Team das Verständnis für die Situation der Zugewanderten vermitteln.	4.4.3	Amt 10 Einrichtungsleitungen	2021
Eltern mit Migrationshintergrund in den Elternbeiräten	Informationen (z.B. Flyer, Briefe) in unterschiedlichen Sprachen und die Gewinnung (z.B. persönliche Ansprache) von Eltern mit Migrationshintergrund als Elternbeiräte	4.4.4	Amt 10 Einrichtungsleitungen	2021

Begegnungsorte für Eltern in der Kita	Jede Kita in der Gemeinde Möglingen schafft ein Ort der Begegnung für die Eltern, um den sozialen und kulturellen Kontakt zu fördern und zu festigen. (z.B. Elterncafé, Elternecke)	4.4.5	Einrichtungsleitungen	2020
--	--	-------	-----------------------	------

4.5 HANDLUNGSFELD SCHULE

Gemäß § 1 Abs. 1 Schulgesetz für das Land Baden-Württemberg ist der Auftrag der Schule, die Bildung und Erziehung von jungen Menschen ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage zu gewährleisten. Somit sind Schulen nicht nur Bildungsorte, sondern auch Orte der Integration. Sie entscheiden über den Bildungserfolg und damit mittelbar auch über den beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg.

Wie können Schulen ihren Bildungsauftrag erweitern, um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen?	
Warum und mit welchem Ziel?	Schulen als Bildungseinrichtungen tragen maßgeblich zur Integration und zum Kulturverständnis in unserer Gesellschaft bei. Sie bilden junge Menschen in einer Gesellschaft, die von Vielfalt und Pluralität gekennzeichnet ist. Schulen bieten somit Bildungschancen für alle Schüler gleichermaßen an.
Welche Zielgruppe?	<ul style="list-style-type: none">❖ SchülerInnen❖ Eltern
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Vorbereitungsklasse (VKL)❖ Schulsozialarbeit❖ Ehrenamtliche Lese- und Lernunterstützung❖ Dolmetscherpool für Elterngespräche❖ Schulkindbetreuung❖ Job-Coach
Welche Akteure braucht es?	<ul style="list-style-type: none">❖ Schulleitung, LehrerInnen, Eltern❖ Ehrenamtliche Lese- und Lernunterstützung❖ Schulsozialarbeit❖ Schulkindbetreuung❖ Elternbeirat❖ Vereine

Warum und mit welchem Ziel?	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Stärkung der Elternarbeit von MigrantInnen ❖ Ausbau der Lesepatzen ❖ Eltern als Multiplikatoren / als kulturelle Brückenbauer ❖ Summerschool ❖ Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung 			
Maßnahmen				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Ausbau der Lesepatzen	Lesepatzen für bedürftige und zugewanderte SchülerInnen zu gewinnen, um Bildungschancen zu ermöglichen	4.5.1	Hanfbachschule Furtbachschule Löscher Schule Amt 30	Schuljahr 2020/2021
Eltern als Multiplikatoren/ Kulturelle Brückenbauer	Eltern mit Migrationshintergrund stehen der Schule als kulturelle Multiplikatoren zur Seite (z. B. beim Übersetzen, als Kulturvermittler).	4.5.2	Hanfbachschule Furtbachschule Löscher Schule Amt 30	Schuljahr 2020/2021
Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung	Ehrenamtliche Förderung zugewanderter und bedürftiger SchülerInnen, um Bildungschancen zu erweitern	4.5.3	Schule / Schulsozialarbeit ehrenamtlich Engagierte Amt 30	Schuljahr 2020/2021
Stärkung der Elternarbeit von Migrantinnen	Eltern mit Migrationshintergrund ansprechen, ermutigen und somit Ängste abbauen, sich in der Elternarbeit zu engagieren	4.5.4	Schule	Schuljahr 2020/2021

„Summerschool“ Lernunterstützung während den Sommerferien	Verbindliche Lernunterstützung während den Sommerferien für unterstützungs- bedürftige SchülerInnen	4.5.5	Amt 10 Amt 30 Schule	Kapazitäten und Möglichkeiten werden überprüft 2021
--	---	-------	----------------------------	--

4.6 HANDLUNGSFELD OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Kaum ein anderes Arbeitsfeld ist mehr mit der Realität einer Gesellschaft der Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Risiken konfrontiert als die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Dies bedeutet, dass gerade in Jugendfreizeiteinrichtungen eine migrationssensible Haltung wichtig ist, um Ausgrenzung und Benachteiligung entgegenzuwirken.

Was braucht die offene Kinder- und Jugendarbeit, um die Begegnung unterschiedlicher familiärer Lebenswelten zu begleiten und zu fördern?	
Warum und mit welchem Ziel?	Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Begegnungsort für alle Kinder und Jugendlichen auf der Grundlage von Freiwilligkeit. Die Welt der Jugendlichen ist multikulturell geprägt, sie wachsen gemeinsam mit anderen Kindern anderer Nationen auf. Diese Vielfalt gilt es gemeinsam mit Jugendlichen zu gestalten, um Hass, Diskriminierung und Rassismus zu verhindern.
Welche Zielgruppe?	6. – 27. Lebensjahr
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Workshops (Internationale Küche, Zirkusprojekt)❖ Offene Angebote des Abenteuerspielplatz e.V.❖ Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen❖ Kooperation mit der Schule (z.B. Mittagsband)
Welche Akteure braucht es?	<ul style="list-style-type: none">❖ JUfo, Abenteuerspielplatz (ABI)❖ Jugendhausverein❖ Schule❖ Vereine allgemein❖ Kreisjugendpfleger

Maßnahmen				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Höhere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	Informationen für die Eltern in unterschiedlichen Sprachen konzipieren Bei Elternabenden in den Schulen das pädagogische Konzept vom Jugendhaus vorstellen	4.6.1	Jugendhaus, ABI, CVJM	Schuljahr 2020/2021
Ausbau der Kooperationen mit den Vereinen	Regelmäßiger Austausch und Ausbau der Kooperationen zwischen den Einrichtungen und Vereinen, um Synergieeffekte zu nutzen und Entwicklungen in den jeweiligen Milieus rechtzeitig positiv zu beeinflussen	4.6.2	Jugendhaus, ABI, CVJM	2021
Förderung der Bereitschaft, anderen Menschen zu begegnen (Begegnungsorte schaffen)	Gegenseitiger Besuch der Einrichtungen gemeinsam mit den Jugendlichen. Neue Angebote für weitere Zielgruppen konzipieren Projektangebote mit allen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit planen und durchführen	4.6.3	Jugendhaus, ABI, CVJM	2021
Zielgerichtete Abwehr von Diskriminierung und Rassismus	Aktionstage zum Thema Diskriminierung und Zivilcourage	4.6.4	Jugendhaus, ABI, CVJM	2021

	„Null Toleranz gegen Ausländerfeindlichkeit!“			
Stärkung interkultureller Kompetenzen der Mitarbeiter	Fortbildungen zum Thema Diversität und Interkulturalität	4.6.5	Amt 10 Jugendhaus, ABI, CVJM	Mehrstufige Fortbildung 2021 – 2023

4.7 HANDLUNGSFELD RELIGIONEN

In der Gemeinde Möglingen leben Menschen verschiedener Religionen zusammen. Die Religionsgemeinschaften stehen dabei in einer besonderen Verantwortung für das Zusammenleben aller. Es ist wichtig, dass sich die verschiedenen Religionsgemeinschaften kennen, akzeptieren und wertschätzen, um sich gemeinsam für ein friedliches und tolerantes Miteinander in Möglingen einzusetzen.

Wie kann der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Religionen in Möglingen gelingen?				
Warum und mit welchem Ziel?	Durch den Dialog der Religionsgemeinschaften wird ein Bewusstsein geschaffen, das auf gegenseitiger Akzeptanz, Respekt und Offenheit beruht. Diese kann im Gedanken- und Erfahrungsaustausch untereinander entscheidend zu einer Förderung der Integration zugewanderter Menschen in Möglingen beitragen. Religiöse Gemeinden sind wichtige Anlaufstellen für die Menschen, bieten Rückhalt und Orientierung in sozialen, kulturellen und religiösen Fragen.			
Welche Zielgruppe?	Menschen, die offen sind für andere Religionen			
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	Ökumenischer Arbeitskreis Asyl			
Welche Akteure braucht es?	Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen (Kirche und sonstige religiöse Gemeinschaften).			
Maßnahmen				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Christlich-muslimischen Austausch stärken bzw. etablieren	Gründung einer Arbeitsgruppe „Dialog der Religionen“	4.7.1	VertreterInnen von Kirchen und der Korangruppe sowie Moscheen	2021

Religiöse Feste gemeinsam feiern	Religionsgemeinschaften laden sich gegenseitig ein, um gemeinsam ihre Feste zu feiern. (z.B. Ostern, Weihnachten, Ramadan/Fastenbrechen)	4.7.2	VertreterInnen von Kirchen und der Korangruppe sowie Moscheen Amt 30	Möglichst zeitnah
Familienzentrum als Ort der Begegnung	Das Familienzentrum soll als Ort der interreligiösen Begegnung dienen.	4.7.3	VertreterInnen von Kirchen und der Korangruppe sowie Moscheen Amt 30	Abhängig von Fertigstellung und Ressourcen

4.8 HANDLUNGSFELD INFORMATION

Die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte ist durch eine gezielte Informationspolitik über bestehende Integrationsangebote in der Gemeinde Möglingen zu erleichtern. Ziel ist eine zeitnahe Integration der eingewanderten und geflüchteten Menschen in die bestehenden Förderstrukturen.

Wie soll Information in Möglingen erfolgen, um die Teilhabe von vielen Menschen zu ermöglichen?	
Warum und mit welchem Ziel?	<ul style="list-style-type: none">❖ Gezielte Verbreitung von relevanten Informationen und Angeboten❖ Kommunikation zwischen Menschen fördern, die schon lange hier leben und denen die neu hinzukommen.
Welche Zielgruppe?	Menschen, die der deutschen Sprache nicht vollumfänglich mächtig sind.
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Möglinger Nachrichten❖ Plakate für einzelne Veranstaltungen❖ Wegweiser für Neubürger in unterschiedlichen Sprachen❖ Homepage❖ Integreat App Landkreis und Kommunen❖ Informationsveranstaltungen❖ Filmvorführungen
Welche Akteure braucht es?	Jede und Jeden, der Informationen in der Gemeinde veröffentlicht.

Maßnahme				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Veranstaltungen sollen auf sozialen Medien beworben werden	Information sollen so verfasst werden, dass sie sowohl analog (Möglinger Nachrichten) als auch digital (Facebook, WhatsApp) weiterverbreitet werden können	4.8.1	Verwaltungsorganisationen	Möglichst zeitnah
Informationen in einfacher Sprache	Je nach Bereich sollen Informationen (z.B. Elternbriefe, Stundenplan) so formuliert oder dargestellt, dass auch Menschen mit geringer Lesefähigkeit ohne fremde Hilfe diese verstehen. Rubrik in den Möglinger Nachrichten: „Neues aus Möglingen in einfacher Sprache“	4.8.2	Amt 10 KlassenlehrerInnen Amt 30 Amt 10 Verwaltungsorganisationen	2021
Etablierung Vernetzungstreffen der Akteure	Das Vernetzungstreffen „Treffen Sozialer Dienste“ soll aktiviert werden	4.8.3	Amt 30	2021
Integrationsforum	Sachstandsbericht über alle in der Gemeinde Möglingen durchgeführten und zukünftigen Integrationsprojekte	4.8.4	Amt 30 Gemeinsam mit den Einrichtungen und Vereinen Verein der Vielfalt	Herbst 2021

4.9 HANDLUNGSFELD INTERKULTURELLE ÖFFNUNG DER VERWALTUNG

Die Interkulturelle Öffnung der Verwaltung und ihrer Institutionen zeichnet sich dadurch aus, alle wesentlichen Aspekte von Integration in allen Diensten und Angeboten zu verankern und durch gezielte organisatorische Maßnahmen einzusetzen. Ziel ist es, einen gleichberechtigten Zugang zu allen Dienstleistungen zu gewährleisten.

Wie kann die öffentliche Verwaltung mit ihren Institutionen sich interkulturell öffnen?	
Warum und mit welchem Ziel?	Ungehinderter Zugang für MigrantInnen zu öffentlichen Dienstleistungen, sowie die Kompetenzerweiterung der MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltung im Umgang mit gesellschaftsbedingter Diversität.
Welche Zielgruppe?	MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltung sowie der kommunalen Einrichtungen
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	<ul style="list-style-type: none">❖ Muslimische Grabfelder❖ Informationen auf unterschiedlichen Sprachen (z.B. Wegweiser für Neubürger)❖ Beteiligung mit Migrantengruppen an den öffentlichen Festen❖ Türkische Vorlesegruppen in der Bibliothek
Welche Akteure braucht es?	Die öffentliche Verwaltung mit ihren MitarbeiterInnen

Maßnahme				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Beitritt zur Charta der Vielfalt	Die Charta der Vielfalt ist ein Instrument der Selbstverpflichtung zur Förderung von Vielfalt in der Verwaltung.	4.9.1	Amt 30	2020
Menschen mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst gewinnen und einstellen	Zugangshemmnisse erkennen; Ausbildung und Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen. Modellprojekt zum anonymisierten Bewerbungsverfahren	4.9.2	Amt 10	2021
Anerkennung von Mehrsprachigkeit und Interkultureller Kompetenz als wichtige zusätzliche Qualifikationen	Sprachkenntnisse von Beschäftigten sichtbar machen	4.9.3	Amt 10 Amt 30	2020
Interkulturelle Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen	Mitarbeiterschulungen zur interkulturellen Sensibilisierung/Handlungskompetenz	4.9.4	Amt 10	2022
Abbau von Zugangsbarrieren	Einsatz von Dolmetschern und mehrsprachige Informationen	4.9.5	Amt 10 Amt 30	Fortlaufend

4.10 HANDLUNGSFELD INTERKULTURELLE SENIORENARBEIT

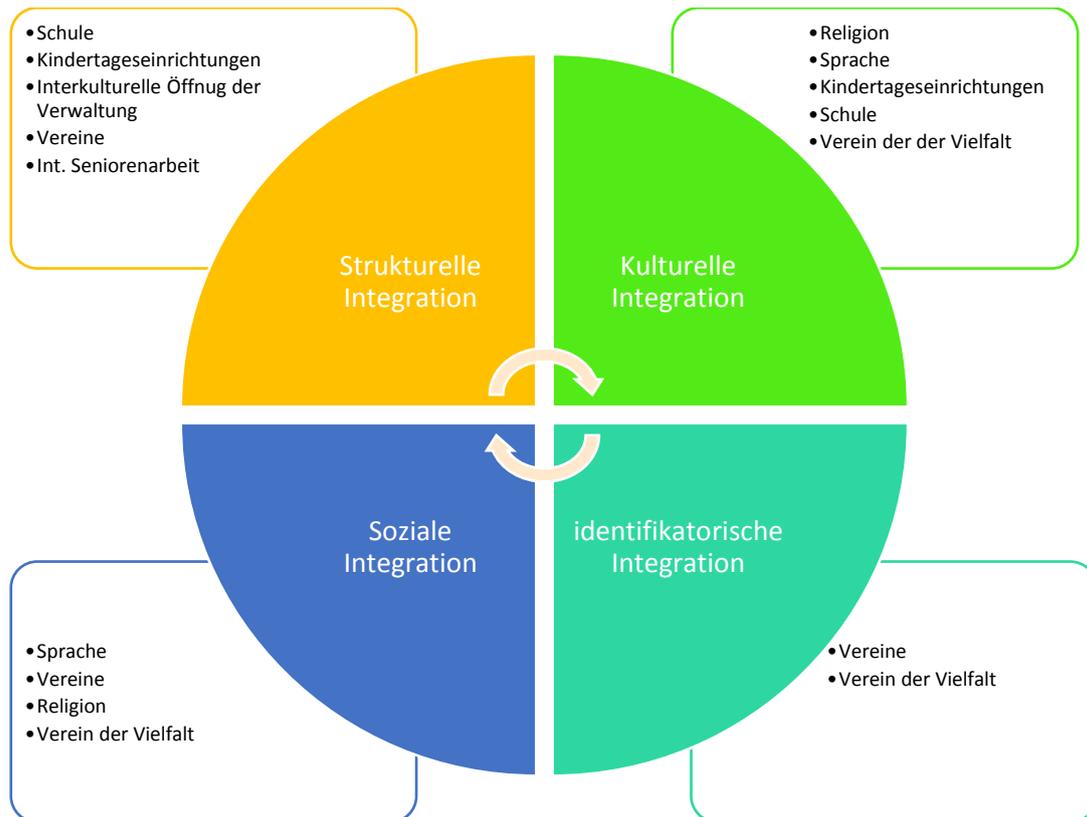
Das Handlungsfeld „Interkulturelle Seniorenarbeit“ wurde neben dem Handlungsfeld „Interkulturelle Öffnung Verwaltung“ durch die Verwaltung in das Integrationskonzept aufgenommen. Viele der ehemaligen „Gastarbeiter“ haben heute das Rentenalter erreicht. Ihre ursprünglichen Planungen eines Tages in das Heimatland zurückzukehren, werden aus unterschiedlichsten Gründen oft nicht realisiert, sodass z.B. Freizeitangebote für Senioren notwendig werden. Auf die besondere Situation und die speziellen Bedürfnisse der älteren Migranten hat sich die Gesellschaft einzustellen.

Wie kann die kulturelle Vielfalt der Seniorenarbeit in Möglingen realisiert werden?	
Warum und mit welchem Ziel?	Die Zugangsbarrieren von Angeboten der Seniorenarbeit sollen interkulturell geöffnet werden, damit Senioren mit Migrationshintergrund denselben Zugang zu den Angebots- und Hilfesystemen der Altenhilfe erhalten.
Welche Zielgruppe?	Senioren mit und ohne Migrationshintergrund
Welche Praxisbeispiele gibt es bereits?	
Welche Akteure braucht es?	<ul style="list-style-type: none">❖ Kirchen- und Glaubensgemeinschaften❖ Kleeblatt Pflegeheim e.V. Möglingen❖ Bürgerfahrdienst❖ Gemeindeverwaltung❖ VHS❖ Vereine❖ OASE❖ Ambulante Dienste❖ Multiplikatoren❖ Nachbarschaftshilfe

Maßnahmen				
Ziele	Maßnahme	Nummer	Zuständigkeit	Zeithorizont
Sprachliche Barrieren überwinden	Dolmetscherpool für Beratungsgespräche	4.10.1	Amt 30	2021
Erstellen von mehrsprachigem „Rentenwegweiser“ oder „Seniorenkompass“	Broschüre: „Älter werden in der Gemeinde Möglingen“ Angebote, medizinische und soziale Dienstleistungen im Seniorenbereich	4.10.2	Seniorenrat Kleeblatt Amt 30 Kirchen-und Glaubens- gemeinschaften	2022
Internationales Seniorentreffen	Regelmäßige niederschwellige Angebote	4.10.3	Seniorenrat Multiplikatoren	2021
Senioren mit Migrationshintergrund als Ehrenamtliche	Gewinnung von Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund	4.10.4	Amt 30	2021
Ausbau der kultursensiblen Bestattung	Bestattungsinformationen in mehreren Sprachen	4.10.5	Amt 30	2021
Bedarfsabfrage	Bedarf bei MigrantInnen ermitteln	4.10.6	Seniorenrat Verwaltung	2021

4.11 HANDLUNGSFELDER UND DIE VIER DIMENSIONEN NACH HECKMANN UND ESSER

Das Integrationskonzept der Gemeinde Möglingen berücksichtigt die vier Dimensionen (siehe Kapitel 1.1) der Integration nach Heckmann und Esser³. Erfolgreiche Integration ist aus gesellschaftlicher Sicht gelungen, wenn die vier Dimensionen (Struktur, Kultur, Sozial und Identifikation) berücksichtigt werden. Diese Berücksichtigung findet sich in diesem Konzept in den verschiedenen Handlungsfeldern mit den jeweiligen Maßnahmen wieder. Dabei ist es von großer Bedeutung, bei jeder Maßnahme alle vier Dimensionen zu berücksichtigen, um so eine nachhaltige Integrationspolitik zu erzielen.



³ Heckmann, F. (1997), efms Paper Nr. 11. Integration und Integrationspolitik in Deutschland
Esser, H. (2001), Arbeitspapier Nr. 40. Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

5 UMSETZUNG DES INTEGRATIONSKONZEPTS

5.1 ÜBERSICHT DER HANDLUNGSFELDER UND DEREN UMSETZUNG

In der folgenden Gesamtübersicht sind alle Maßnahmen aus der Integrationswerkstatt dargestellt und nach Zeithorizont sortiert. Es wurden insgesamt 45 Maßnahmen erarbeitet, die in unterschiedlichen Zeithorizonten umgesetzt werden sollen (siehe Tabelle). Die Unterschiedlichkeit der Zeithorizonte ist vor allem durch die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen begründet:

	Handlungsfeld	Maßnahme	Nummer	Zeithorizont	Zuständigkeit	Status
1	Sprache	Ehrenamtlicher Deutschkurs mit Kinderbetreuung	4.1.5	Fortlaufend	Amt 30	Durchführung
2	Kindertages- einrichtungen	Maßnahmen zur Förderungen der individuellen und sprachlichen Entwicklung Bestehende Angebote sollen fortführt und ausgebaut (z.B. Sprachförderprogramm „Spatz“ und Kolibri“)	4.4.2	Fortlaufend	Amt 10 Einrichtungsleitungen	
3	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	Einsatz von Dolmetschern und mehrsprachige Informationen	4.9.5	Fortlaufend	Amt 10 Amt 30	
4	Information	Information sollen so verfasst werden, dass sie sowohl analog (Möglinger Nachrichten) als auch digital dargestellt werden können.	4.8.1	Möglichst zeitnah	Veranstaltungs- organisationen	
5	Religion	Religionsgemeinschaften laden sich gegenseitig ein, um gemeinsam ihre Feste zu feiern	4.7.2	Möglichst zeitnah	Evangelische Kirche Koran-Gruppe	Es haben bereits zwei Treffen stattgefunden
6	Kindertages- einrichtungen	Jede Kita in der Gemeinde Möglingen schafft ein Ort der Begegnung (z.B. Elterncafé, „Elternecke“)	4.4.5	2020	Einrichtungsleitungen	
7	Interkultureller Verein	Gründung eines „Vereins der Vielfalt“	4.3.1	2020	Amt 30	

	Handlungsfeld	Maßnahme	Nummer	Zeithorizont	Zuständigkeit	Status
8	Interkultureller Verein	Der Verein der Vielfalt ist nach seiner Gründung der offizielle Ausrichter vom Fest der Kulturen	4.3.3	2020	Verein der Vielfalt	
9	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	Sprachkenntnisse von Beschäftigten sichtbar machen.	4.9.3	2020	Amt 10 Amt 30	
10	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	Die Charta der Vielfalt ist ein Instrument der Selbstverpflichtung zur Förderung von Vielfalt in der Verwaltung.	4.9.1	2020	Amt 30	
11	Sprache	Liste mit Sprachangeboten und Ansprechpersonen erstellen	4.1.4	2020	Amt 30	
12	Schule	Eltern mit Migrationshintergrund stehen der Schule als kulturelle Multiplikatoren zur Seite (z.B. beim Übersetzen, als Kulturvermittler)	4.5.4	Schuljahr 2020/2021	Furtbachschule Hanfbachschule Löscherschule Amt 30	
13	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Informationen für die Eltern auf unterschiedlichen Sprachen konzipieren Bei Elternabenden in den Schulen das pädagogische Konzept vom Jugendhaus vorstellen	4.6.1	Schuljahr 2020/2021	Amt 10 JUfo, CVJM, ABI	
14	Schule	Ehrenamtliche Förderung zugewanderter und bedürftiger SchülerInnen, um Bildungschancen zu erweitern	4.5.3	Schuljahr 2020/2021	Hanfbachschule Amt 30	
15	Schule	Lesepaten für bedürftige und zugewanderte SchülerInnen zu gewinnen, um Bildungschancen zu ermöglichen.	4.5.1	Schuljahr 2020/2021	Hanfbachschule Amt 30	

	Handlungsfeld	Maßnahme	Nummer	Zeithorizont	Zuständigkeit	Status
16	Schule	Eltern mit Migrationshintergrund sollen der Schule als kulturelle Multiplikatoren zur Seite stehen	4.5.2	Schuljahr 2020/2021	Furtbachschule Hanfbachschule Löscherschule Amt 30	
17	Kindertages- einrichtungen	Fachkräfte mit Migrationshintergrund dienen als Brückenbauer, damit Sie den Familien das Ankommen in der Kita erleichtern und dem Team das Verständnis für die Situation der Zugewanderten vermitteln	4.4.3	2021	Amt 10 Einrichtungsleitungen Amt 30	
18	Kindertages- einrichtungen	Informationen (z.B. Flyer, Briefe) auf unterschiedlichen Sprachen und die Gewinnung von Eltern mit Migrationshintergrund als Elternbeiräte	4.4.4	2021	Amt 10 Einrichtungsleitungen	
19	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Gegenseitiger Besuch der Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen.	4.6.3	2021	JUfo-Team CVJM ABI	
20	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Aktionstage zum Thema Diskriminierung und Zivilcourage	4.6.4	2021	JUfo-Team CVJM	
21	Information	Je nach Bereich sollen Informationen (z.B. Elternbriefe, Stundenplan) so formuliert oder dargestellt werden, dass auch Menschen mit geringer Lesefähigkeit ohne fremde Hilfe diese verstehen.	4.8.2	2021	Veranstaltungs- organisationen Amt 10 Amt 30 Hanfbachschule Furtbachschule Löscherschule	

	Handlungsfeld	Maßnahme	Nummer	Zeithorizont	Zuständigkeit	Status
23	Religion	Gründung einer Arbeitsgruppe „Dialog der Religionen“	4.7.1	2021	Evangelische und Katholischer Kirchengemeinde sowie die Koran-Gruppe	
24	Interkulturelle Seniorenarbeit	Dolmetscherpool für Beratungsgespräche	4.10.1	2021	Amt 30	
25	Interkulturelle Seniorenarbeit	Gewinnung von Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund	4.10.4	2021	Seniorenrat Amt 30	
26	Sprache	Mehrsprachige Bücher	4.1.3	2021	Kindergarten Bibliothek	
27	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Regelmäßiger Austausch und Ausbau der Kooperationen zwischen den Einrichtungen und Vereinen	4.6.2	2021	JUfo, CVJM, ABI Möglinger Vereine	
28	Sprache	Projekte von und mit mehrsprachigen Ehrenamtlichen, wie z. B. Vorlesen in der Muttersprache (Bibliothek)	4.1.2	2021	Kindergarten, Bibliothek, Eltern Ehrenamtliche	
29	Schule	Verbindliche Lernunterstützung „Summerschool“ während den Sommerferien für bedürftige Schüler; Kapazitäten und Möglichkeiten werden überprüft	4.5.5	2021	Hanfbachschule Furtbachschule Löscherschule Amt 10	
30	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	Zugangshemmnisse erkennen; Ausbildung und Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen. Modellprojekt zum anonymisierten Bewerbungsverfahren	4.9.2	Amt	2021	

	Handlungsfeld	Maßnahme	Nummer	Zeithorizont	Zuständigkeit	Status
31	Sprache	Kapazitäten und Möglichkeiten werden geprüft und Kontakt zu den Trägern von Deutschkursen aufgenommen	4.1.1	2021	Amt 30	
32	Interkulturelle Seniorenarbeit	Regelmäßige niederschweligen Angebote	4.10.3	2021	Amt 30 Seniorenrat	
33	Interkulturelle Seniorenarbeit	Bestattungs-Informationen in mehreren Sprachen	4.10.5	2021	Amt 30	
34	Vereine	Multiplikatoren als Kontaktperson und Brückenbauer	4.2.2	2021	Vereine Möglingens Amt 30	
35	Information	Sachstandsbericht über alle in der Gemeinde Möglingen durchgeführten und zukünftigen Integrationsprojekte	4.8.2	Herbst 2021	Amt 30	
36	Interkulturelle Seniorenarbeit	Seniorenbedarf bei MigrantInnen ermitteln	4.10.6	2021	Amt 30	
37	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	Fortbildung Interkulturelle Handlungskompetenzen	4.9.4	2022	Amt 10	
38	Interkultureller Verein	Ein „Mitmachgarten“ soll entstehen, dieser soll als aktiver Begegnungsraum aller Möglinger zur Verfügung stehen	4.3.2	2022	Verein der Vielfalt	
39	Vereine	„Tag der Vereine“ – Informations- und Aktionstag	4.2.1	2022	Stabstelle Bürgerengagement Vereine	
40	Interkulturelle Seniorenarbeit	Broschüre: „Älter werden in der Gemeinde Möglingen“	4.10.2	2022	Seniorenrat Amt 30	

	Handlungsfeld	Maßnahme	Nummer	Zeithorizont	Zuständigkeit	Status
41	Interkultureller Verein	Begegnungsplattform „Internationales Plätzle“ der lebendigen Vielfalt der Gemeinde Möglingen mit kulinarischen Ständen und musikalischer Begleitung	4.3.4	2022	Verein der Vielfalt Kulturamt	
42	Vereine	Interkulturelle Öffnung der Vereine	4.2.2	2021	Stabstelle Bürgerengagement Amt 30 Vereine	
43	Kindertages- einrichtungen	Fortbildungen zum Thema Diversität und Interkulturalität in allen Kindertageseinrichtungen	4.4.1	Mehrstufige Fortbildung 2021 – 2023	Amt 10	
44	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Fortbildungen zum Thema Diversität und Interkulturalität	4.6.5	Mehrstufige Fortbildung 2021 – 2023	Amt 10	
45	Religion	Das Familienzentrum soll als Ort der Begegnung dienen. Konzeptionelle Überlegungen	4.7.3	Abhängig von Fertigstellung und Ressourcen	Amt 30 Kirchengemeinden	

	Handlungsfeld	Maßnahme	Nummer	Zeithorizont	Zuständigkeit	Status
42	Vereine	Interkulturelle Öffnung der Vereine	4.2.2	2021	Stabstelle Bürgerengagement Amt 30 Vereine	
43	Kindertages- einrichtungen	Fortbildungen zum Thema Diversität und Interkulturalität in allen Kindertageseinrichtungen	4.4.1	Mehrstufige Fortbildung 2021 – 2023	Amt 10	
44	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Fortbildungen zum Thema Diversität und Interkulturalität	4.6.5	Mehrstufige Fortbildung 2021 – 2023	Amt 10	
45	Religion	Das Familienzentrum soll als Ort der Begegnung dienen. Konzeptionelle Überlegungen	4.7.3	Abhängig von Fertigstellung und Ressourcen	Amt 30 Kirchengemeinden	

5.2 MONITORING

In den vergangenen Abschnitten wurde immer wieder deutlich, dass alle Beteiligten in der Gemeinde Möglingen wertvolle und zahlreiche Ideen und Handlungsempfehlungen für die Integrationsarbeit in ihrer Gemeinde entwickelt haben.

Dabei erfordern die jeweiligen Maßnahmen unterschiedliche Ressourcen zur Umsetzung. Nicht alle Handlungsempfehlungen können kurzfristig umgesetzt werden. Es empfiehlt sich, in der frühen Umsetzungsphase einige Maßnahmen zu realisieren, die verhältnismäßig wenige Ressourcen erfordern und schnell umzusetzen sind. Dadurch können positive Verknüpfungen zu den Ergebnissen der BürgerInnen und den beteiligten Einrichtungen der Gemeinde Möglingen hergestellt werden. Da das Integrationskonzept ein Ergebnis von unterschiedlichen Beteiligten ist, ist es umso wichtiger, dass auch in der Umsetzung verschiedenste Akteure beteiligt sind. Darüber hinaus ist die Beteiligung der BürgerInnen mit und ohne Migrationshintergrund ein zentraler Schlüssel, um ihre Gemeinde gemeinsam mitzugestalten. Vereine, Bildungseinrichtungen sonstige Initiativen haben die Kompetenzen, die für die Verwirklichung von einzelnen Maßnahmen eine entscheidende Rolle spielen.

Viel Eigeninitiative ist gefragt, damit die Integrationsarbeit in der Gemeinde Möglingen sehr bald das abbildet, was ihre BürgerInnen erarbeitet haben, umgesetzt werden kann.

Für die Überprüfung der Zielerreichung soll einmal jährlich eine Berichtserstattung im Gemeinderat als auch in den Möglinger Nachrichten erfolgen.

Das vorliegende Integrationskonzept versteht sich nicht als Ziel- und Handlungsanweisung, vielmehr ist es als ein prozessorientiertes Begleitinstrument zur integrationspolitischen Steuerung.

6 DANK

Die Gemeinde Möglingen bedankt sich bei allen BürgerInnen sowie allen Einrichtungen, Vereinen und Kirchen, die bei der Entstehung des Integrationskonzeptes mit Ihren Ideen, Anregungen und vor allem ihrem Engagement mitgewirkt haben. Ohne ihre Beteiligung wäre die Realisierung dieses Integrationskonzeptes in dieser Form nicht möglich gewesen.

Ganz besonders wollen wir der Multiplikatorengruppe der Integrationswerkstatt danken. Diese haben in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase tatkräftigt mitgewirkt und zu einem erfolgreichen Gelingen beigetragen.



gemeinsames
INTEGRATIONSKONZEPT
MÖGLINGEN

Gemeinde Möglingen

Rathausplatz 3

71696 Möglingen

(Stand: Juli 2020)